Gelsenkirchen

Die Oberbürgermeisterin

| Mitteilungsvorlage | | | |
|---|---|---|---|
| X | öffentlich | | nichtöffentlich |
| Drucksache Nr. | | | |
| **20-25/4802** | | | |

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl
40 - Bildung - Frau Maibaum, Tel.: 1 69-91 68

Datum
02.05.2023

| Beratungsfolge | Sitzungstermine | Top |
|---|---|---|
| **Ausschuss für Bildung** | **11.05.2023** | |

Betreff

**Anfrage der sachkundigen Bürgerin Frau Betz**
**- Talentschulen -**

Inhalt der Mitteilung

In der Sitzung vom 21.03.2023 wurde unter TOP 8.13 folgende Anfrage gestellt:

„Hiermit stelle ich eine Anfrage zum Thema Talentschulen zur Sitzung des Ausschusses für Bildung am 09.03.2023. Dabei interessieren uns folgende Fragen:

1. Haben die Gelsenkirchener Talentschulen die zugesagte personelle und infrastrukturelle Unterstützung erhalten?
2. Werden speziell Lehrer mit der erforderlichen fachspezifischen Ausbildung eingesetzt oder Lehrkräfte, die dem Konzept entsprechen?
3. Werden auf den Schulversuch ausgerichtete Fortbildungen angeboten?
4. Wie sieht dir wissenschaftliche Begleitung des Schulversuchs aus?
5. Findet regelmäßig eine Evaluierung statt?
6. Wenn ja: Wie sehen die Ergebnisse aus?
7. Wenn nein: Warum nicht?

Begründung:

An Talentschulen soll exemplarisch erprobt werden, wie die Entkoppelung von sozialer Herkunft und Bildungserfolg an Schulen mit besonderen Herausforderungen gelingen kann und besondere Fähigkeiten der Kinder noch besser unterstützt werden können.

Durch diesen Schulversuch sollen Möglichkeiten geboten werden, durch zusätzliche Ressourcen und Expertise, Schulen, die unter erschwerten Rahmenbedingungen lehren, konstruktiv zu fördern.

In Gelsenkirchen sind fünf Schulen als Talentschulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten eingerichtet worden. Ricarda-Huch-Gymnasium (Kulturelle Bildung). Berufskolleg Königstraße (Mint), Gesamtschule Ückendorf (Kulturelle Bildung), Gesamtschule Horst (Mint), Berufskolleg für Technik und Gestaltung (Mint).“

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Im Folgenden werden die Fragen jeweils getrennt nach allgemeinbildenden Schulen sowie nach berufsbildenden Schulen und dann nach Schulstandort beantwortet. Grundlage ist eine Abfrage bei den Schulen:

**Zu Frage 1:**

*Allgemeinbildende Schulen:*

Die Schulentwicklungsbegleitung (SEB) durch zwei Kräfte des Kompetenzteams NRW ist eine gute Unterstützung des Schulentwicklungsprozesses. Auch die Fachtage des Schulministeriums (MSB) und der Bezirksregierung (BR) helfen durch fachliche Unterstützung und durch Austausch und Vernetzung der Schulen.

**Gesamtschule Horst**: Ja. Zusätzlich acht Stellen von der BR sind zugewiesen und besetzt.

**Gesamtschule Ückendorf:** Die infrastrukturellen Maßnahmen wurden umgesetzt. Die personellen Ressourcen wurden zugewiesen, konnten aber nicht alle besetzt werden. Die Stellensetzungsquote liegt bei etwa 88 %.

**Ricarda-Huch Gymnasium:** Ja. Die zugesagten Mittel und personellen Ressourcen hat die Schule erhalten: infrastrukturelle Versprechungen waren in den Ausschreibungen nicht vorgesehen.

*Berufsbildende Schulen:*

Ja. Zusätzliche vier Stellen und zwei weitere Stellen zur konzeptionellen Entwicklung des Schulversuchs von der BR sind zugewiesen und besetzt. Des Weiteren stehen ein Fortbildungsbudget und die Begleitung durch die SEB zur Verfügung.

**Berufskolleg Technik und Gestaltung**: Durch den Schulträger erfolgte die Ausstattung der Klassenräume mit neuen Möbeln. Die Digitalisierung der Klassenräume im Talentschulbereich wird im Zuge der zurzeit stattfindenden Digitalisierungsmaßnahmen am BTG noch erfolgen.

**Berufskolleg Königstraße**: Die Umgestaltung eines Klassenraumes zu einem Talentschulraum am Standort Augustastraße ist erfolgt, ebenso die Gestaltung eines Schulgartens: Standort Königstraße (Finanzierung Stadtteilbüro GE-Schalke und Quartiersfonds GE-Schalke).

**Zu Frage 2:**

*Allgemeinbildende Schulen:*

**Gesamtschule Horst**: Ja. Auf die Stellen wurden, wenn möglich, MINT-Lehrkräfte eingestellt. Aber auch durch Einstellung von Lehrkräften mit anderen Fächern konnten vorhandene MINT-Lehrkräfte mit weiteren Aufgaben für die Umsetzung der MINT-Konzepte betraut werden (MINT-Stunden, MINT-AGs, MINT-Projekte, Bewerbung als MINT-freundliche Schule). Ebenso konnten Lehrkräfte mit MINT- oder mit anderen

Fächern für die Arbeit der Steuergruppe, den sprachsensiblen Unterricht, die Sozialförderung und die individuelle Beratung (Lerncoaching) eingestellt oder vorhandene Lehrkräfte mit diesen Aufgaben betraut werden.

**Gesamtschule Ückendorf**: Es werden ausgewählte Lehrer*innen eingesetzt, z.B. die Konzeptentwickler*innen, die aber nicht identisch sind mit den seit Beginn der Talentschule eingestellten Kräften. Die neu eingestellten Kräfte ersetzen dann die Lehrkräfte der Förderschiene in ihren sonstigen Unterrichten. Neben den Lehrkräften der Schule sind auch Theaterpädagog*innen des Consol-Theaters in den Unterricht eingebunden.

**Ricarda-Huch Gymnasium**: Lehrkräfte mit dem Fach Musik (Chor-Spezialistinnen und Lehrer*innen mit einer Ausbildung in Streich- sowie Blasorchesterdirigat und entsprechender Ausbildung) werden selbstverständlich im Talentschulbereich eingesetzt. Darüber werden Spezialisten von der Musikschule Rhein-Ruhr mit ihrer Fachinstrumentalexpertise für entsprechende Unterrichtsangebote eingesetzt. Weiterhin wurden etwa für Theater, sportliche Angebote, kreatives Schreiben und künstlerische Angebote externe Spezialisten und Kolleginnen und Kollegen der Schule mit spezifischen Fertigkeiten eingesetzt. Alle Kollegen verfügen über gesonderte Fähigkeiten, sodass Bedarf und vorhandene Expertise deckungsgleich sind. Für das Fach Neuer Ton konnte eine ausgebildete Pädagogin der Manuel-Neuer-Stiftung in die Schule geholt werden.

*Berufsbildende Schulen:*

Ja. Sowohl berufsspezifische - inklusive Werkstattlehrkräften - als auch allgemeinbildende Lehrkräfte, die im multiprofessionellen Team arbeiten, sind in den Bildungsgängen des Schulversuchs eingesetzt. Dem Konzept entsprechend arbeitet das Team vernetzt an unterschiedlichen Konzepten, beispielsweise sprachsensiblem Unterricht, Teamteaching oder individuelle Förderung.

**Zu Frage 3:**

*Allgemeinbildende Schulen:*

**Gesamtschule Horst**: Ja. Im Bereich des sprachsensiblen Unterrichts sowie für das Lerncoaching haben mehrere schulinterne Lehrerfortbildungen für das gesamte Kollegium stattgefunden. Für den MINT-Bereich wurde eine größere Zahl von außerschulischen Fortbildungen für einzelne Kolleg*innen genehmigt und durchgeführt.

**Gesamtschule Ückendorf**: Es gab individuelle Fortbildungen für einzelne Lehrkräfte sowie zwei Veranstaltungen für das Gesamtkollegium (einmal mit dem Consoltheater, einmal mit der Schulentwicklungsberatung der BR).

**Ricarda-Huch Gymnasium**: Es wurden umfassende Fortbildungen und ein Pädagogischer Tag im Bereich der Sprachförderung angeboten sowie zahlreiche Fortbildungen für Coaching und für das Fach „Glück“ von Kolleginnen belegt, darüber hinaus Fortbildungen in den Bereichen Musik und Kunst.

*Berufsbildende Schulen:*

Ja. Fortbildungen werden zur Erreichung der schulischen individuellen Ziele durchgeführt und selbst von verschiedenen Anbietern ausgewählt. Im Rahmen des SiMa-Projektes (Sprachbildung im Mathematikunterricht), welches Teil des Schulversuchs ist, finden regelmäßig Fortbildungen statt.

**Zu Frage 4:**

*Allgemeinbildende Schulen:*

**Gesamtschule Horst**: Ja. Es gab eine Befragung des Kollegiums und der Schulleitung durch die wissenschaftliche Begleitung, deren Auswertung der Schule zugänglich gemacht wurde. Die Schule hat mehrmals am C-Test (Sprachstandtest der Sechstklässler) teilgenommen. Eine Wissenschaftlerin hat einen Tag für die wissenschaftliche Begleitung im Unterricht hospitiert und Interviews mit Schüler*innen, Kolleg*innen, der Steuergruppe und der Schulleitung geführt. Außerdem gibt es eine Begleitung landesweit, durch das MSB organisierte Fachtage sowie Fachtage, die durch die BR mit den Talentschulen in diesem Regierungsbezirk initiiert werden.

**Gesamtschule Ückendorf**: Ja. Es sind mehrere C-Tests zum Sprachstand im Jahrgang 6 durchgeführt worden. Darüber hinaus gab es Interviews bzw. Fragebögen für Lehrkräfte und Schulleitungen. Da die Auswertung anonymisiert zurückgesendet werden kann, auf Basis dieser Daten keine individuelle Beratung der Schüler*innen erfolgen.

**Ricarda-Huch Gymnasium**: Ja. Seit dem Beginn des Schulversuchs findet in den 6. Klassen der sogenannte C-Test der Universität Essen-Duisburg statt. Die Testung wird digital zu Beginn jedes Schuljahres durchgeführt. Es fand einmalig 2020 eine Befragung der Lehrkräfte und der Schulleitung über einen Fragebogen statt. Im Schuljahr 2022/23 gab es eine Befragung durch die Universität Siegen.

*Berufsbildende Schulen:*

Ja. Die wissenschaftliche Begleitung findet alle zwei Jahre begleitend statt und evaluiert anhand von Daten und Gesprächen mit Schulleitung und den am Schulversuch Beteiligten den Stand des Schulversuchs.

**Zu Frage 5:**

*Allgemeinbildende Schulen:*

**Gesamtschule Horst**: Ja. Durch die wissenschaftliche Begleitung und durch die Schule selbst, z. B. zur Wahrnehmung des sprachsensiblen Unterrichts bei Schüler*innen und Kolleg*innen und zu den zusätzlichen MINT-Stunden. Außerdem erarbeitet die Steuergruppe ein Evaluationskonzept, das laufend umgesetzt wird. Auch die Fachtage enthalten jeweils evaluative Elemente.

**Gesamtschule Ückendorf**: Ja. Es gibt zum Schuljahresende eine qualitative Evaluation unter den beteiligten Lehrkräften mit dem Ziel die Unterrichtskonzepte des Jahrgangs zu optimieren. Da die Stunden der Fördersäule gemäß Konzept unbenotet sind, ist eine Evaluierung über die Notenabfrage nicht möglich.

**Ricarda-Huch Gymnasium**: Nein. Evaluationen sind bisher nicht Bestandteil der wissenschaftlichen Begleitung. Die C-Tests sind anonymisiert und werden nicht mit der gleichen Lerngruppe nach drei Jahren wiederholt, um Lernzuwächse festzustellen. Aus der Sicht der Schule wäre dies sinnvoll, ist aber nicht vom MSB angedacht.

*Berufsbildende Schulen:*

Ja. Extern erfolgt durch das MSB eine regelmäßige Evaluation durch die wissenschaftliche Begleitung. Auf der Ebene der BR finden eine Kooperation innerhalb regelmäßiger Veranstaltungen mit den umliegenden Talentschul-Berufskollegs und Dienstbesprechungen der BR statt. Der Stand der Entwicklung wird jeweils evaluiert. Schulintern erfolgt die didaktisch-methodische Evaluation in den Bildungsgängen, zum Beispiel in Dienstbesprechungen und Konferenzen, außerdem in Teambesprechungen zur jeweiligen Konzeptentwicklung und Durchführung. Sowohl mit der Schulleitung als auch in schulweiten Konferenzen wird der Entwicklungsstand beleuchtet und die weitere Vorgehensweise abgestimmt. Mit den Schüler*innen werden Lernenden-Konferenzen durchgeführt.

**Zu Frage 6:**

*Allgemeinbildende Schulen:*

**Gesamtschule Horst**: Sowohl aus den Evaluationen und mündlichen Hinweisen der wissenschaftlichen Begleitung sowie der SEB und aus den eigenen Evaluationen wird eine insgesamt positive Rückmeldung abgeleitet.

**Gesamtschule Ückendorf**: Die Unterrichtsreihen der Jahrgänge sind fortentwickelt und verbessert worden. Die Schüler*innen erhalten mit den Jahren zunehmend einen erweiterten Einblick in die kulturelle Bildung, entwickeln Verständnis für andere Kulturen und beginnen ab Jahrgang 8, auch den Arbeitsbereich Kultur als ein mögliches Berufsfeld zu entdecken. In der Summe erweitert sich damit die Bildungsperspektive der Schüler*innen erheblich und gesellschaftliche Teilhabe wird zumindest verstärkt ermöglicht.

*Berufsbildende Schulen:*

Schulintern erfolgt eine ständige Anpassung und Optimierung auf didaktischer, methodischer und konzeptioneller Ebene. Insgesamt konnten die formulierten Ziele umgesetzt werden. Verzögert haben sich coronabedingt einzelne Bausteine, wie beispielsweise externe Kooperationen, welche auf die Interaktion von Schülerinnen und Schülern ausgerichtet sind. Extern erfolgt die Bündelung der Ergebnisse durch die BR.

**Zu Frage 7:**

**Ricarda-Huch Gymnasium**: Sprachliche Testungen sind von einer Schule ohne gut entwickeltes Instrumentarium und wissenschaftliche Expertise nicht zu leisten. Die als C-Test angebotene wissenschaftliche Begleitung ist nicht auf eine Evaluation (siehe oben) angelegt. Das RHG bemüht sich aktuell um eine über mehrere Jahre angelegte valide Evaluation in Zusammenarbeit mit der TU Dortmund.

Heselhaus